

Ämtlicher Bericht über die

Sitzung der Stadterordneten-Versammlung am 11. März 1878.

1) Die schon in voriger Sitzung berathene Angelegenheit betreffend die Bestimmung der Fluchtlinie am Kaalenberge...

- 1. daß mit den Miocenten erst verpflichtende Kontrakte über den Erwerb oder Austausch des erforderlichen Bauunternehmens abgeschlossen werden;

2) Der Abschnitt I. des Kammerer-Guts pro 1. April 1878/79, Vermögens-Verwaltung betreffend...

3) Der Etat der Brunnhards-Stiftung für das Jahr 1878 wird in Einnahme und Ausgabe auf 6457 M. 33 S. festgestellt.

4) Die Jahres-Rechnungen der Brunnhards-Stiftung pro 1876/77 liegen zur Suppervision und Decharge-Ertheilung vor.

Table with 2 columns: Category (Einnahme, Ausgabe, Bestand) and Amount (124703 M. 18 S., 124525 M. 69 S., 177 M. 49 S.)

Table with 2 columns: Category (Einnahme, Ausgabe, Bestand) and Amount (24078 M. 11 S., 23895 M. 10 S., 183 M. 1 S.)

Das Vermögen der Stiftung betrug nach dem Courswerte vom 31. Dezember 1876 121946 M. 98 S.;

6) Der Etat für die Kässe der städtischen Elementarschulen pro 1. April 1878/79 wird in Einnahme und Ausgabe auf 193385 M. 75 S. und der Kammerer-Zuschuß auf 94200 M. vorläufig festgestellt.

7) Der Bädermeister Stadnar hat gegen die für seinen Neubau in der großen Brauhausgasse bestimmte Fluchtlinie begründete Einwendungen erhoben...

8) Vom Stadterordneten Herrn Dr. Herzberg ist der Antrag eingebracht:

Die Stadterordneten-Versammlung wolle diejenigen Kosten zu bewilligen beschließen, welche zur verbesserten Herstellung einer dritten Baumreihe im Moritzwinger und zur Belegung der Verbindungsweg zwischen Mauergasse und Moritzwinger notwendig sind.

Der Antrag wird durch den Herrn Vorsitzenden zur Kenntnis der Versammlung gebracht und dem Herrn Antragsteller zur Begründung derselben das Wort verstatet.

9) Der Kunst- und Handeltsgärtner Günther hierseits beabsichtigt auf dem Grundstück Leipzigerstraße 12 und zwar auf dem an dem großen Sandberg grenzenden Theile desselben, ein Gewächshaus zu erbauen.

rain von 0,95 Meter nach dem Sage von 15 M pro Meter 14,25 M zu bewilligen.

Gartenbau-Berein.

Monatsversammlung Dienstag den 12. März 1878. Die Sitzung wurde durch Herrn Dr. Richter eröffnet. Nach Verlesung des Protokolls von voriger Sitzung legte der Rentner Herr Schumann die Jahresrechnung vor.

Generalversammlung wurde beschlossen, daß dieselbe Sonntag den 7. April Nachmittags 5 Uhr abgehalten werden solle, und zwar wird sich an dieselbe, wie auch früher üblich, ein Festessen anschließen.

Das Concert der Sing Akademie.

Mit der Aufführung des Oratoriums „Samson“ von Händel fand am vergangenen Dienstag die Thätigkeit des genannten Vereins für dieses Semester einen recht würdigen Abschluß.

arbeiten widerfahren sind?! Deshalb dürfte der Wunsch wohl gerechtfertigt erscheinen und besonders bei uns in Halle Berücksichtigung finden, daß fürs künftige das herrliche Werk immer nur in seiner ursprünglichen Gestalt zur Ausführung gelange.

Daß, um damit zu schließen, die Rolle der Dalia durch Frau Director Borekisch zur vollsten Geltung kam, dürfte von vornherein als sicher angenommen werden.

Zusammenstellung der abgekürzten Maß- und Gewichtszuweisungen.

Die von den königlichen Regierungen für den amtlichen Verkehr so wie den öffentlichen Unterricht anbesohlenen Abkürzungen sind:

Table with 2 columns: Unit (Kilometer, Meter, Centimeter, Millimeter, Quadratmeter, Hektar, etc.) and Abbreviation (km, m, cm, mm, qkm, ha, etc.)

Unter die Abkürzung darf kein Punkt gesetzt werden. Die früher gebräuchliche Abtheilung von Tausend und Million durch ein Komma fällt weg, und werden die Zahlen um dem Auge einen sofortigen Ueberblick zu gewähren, in Gruppen geschrieben.

Bemerktes.

London, 13. März. In Kearsley bei Bolton (Lancaster) hat eine Grubenexplosion stattgefunden, durch welche 40 Personen getödtet wurden.

(Moderne Kinder-Erziehung.) Vor Kurzem saßen in einer Dresdener Restauration in der Mittlernachstraße Vater und Mutter mit ihrem 5 Jahre alten Knaben.

Ein gemüthlicher Räuber. Von der bayerisch-österreichischen Grenze wird dem „Passauer Tagebl.“ berichtet: In voriger Woche ging spät Abends ein bayerischer Händler von Ried (Oberösterreich) gegen Haag zu.

Vertical text on the left margin containing various small notices and page numbers.

Bekanntmachung.

Für die nach § 20 des Gesetzes vom 21. Mai 1861 (betreffend die Einführung einer allgemeinen Gebäudesteuer) vorgeschriebene und im Jahre 1880 in Kraft tretende Revision der Gebäudesteuer-Veranlagung wird für die durch die königliche Regierung angeordnete Gebäudebeschreibung jetzt zu erfolgen.

Für unser Stadtgebiet sind die erforderlichen Vorarbeiten bereits eingeleitet und seitens der Statordordneten-Versammlung ist die Wahl der Mitglieder einer Kommission erfolgt, welche zu nächst die Ausführung resp. Kontrolle der Gebäudebeschreibungen, sowie die übrige Ausfüllung der amtlichen Formulare obliegt. Soweit unter Grund- und Meßsteuer-Kataster benötigte Unterlagen bietet, sollen diese zur Verantwortung der zu erledigenden Fragen benutzt werden und es wird deshalb eine Ausfertigung sämtlicher Akten durch die Hausbesitzer oder jene Kommission nicht erforderlich sein. Damit wird jedoch eine Lokalbesichtigung, bezügl. Anfertigung und Prüfung der Formularausfüllungen keineswegs ausgeschlossen. Die letzteren erstrecken sich außer der speziellen Gebäudebeschreibung insbesondere noch auf folgende Angaben:

- 1) welchen Miethsertrag der Eigentümer in den Jahren 1868 — 1877 einschließlich von den einzelnen Mietzern bezogen hat;
- 2) mit welchem durchschnittlichen Miethswerte diejenigen Räume anzunehmen sind, für welche ein wirklich gezahlter Miethszins nicht hat ermittelt werden können, oder die von dem Hauseigentümer selbst benutzt werden;
- 3) bei welcher Assekuranz-Gesellschaft und mit welcher Summe die Gebäude gegen Feuersgefahr versichert sind;
- 4) ob und für welchen Preis die Gebäude in den Jahren 1868 bis 1877 einschließlich verkauft worden sind; und
- 5) ob (nach § 3 des Gesetzes vom 21. Mai 1861) für ein Gebäude, Steuerfreiheit beanprucht wird.

Hierbei machen wir auf folgende Bestimmungen aufmerksam:

Von dem Miethsertrage darf ein Abzug für die vom Eigentümer aufgewendeten Gebäude-Reparatur- und Unterhaltungs-kosten nicht gemacht werden. Bei Vermietung möblierter Wohnungen ist jedoch anzugeben, welche Entschädigung für die Benutzung der Mobilien u. in dem Mietzspreise enthalten ist.

Für die zum Gewerbebetriebe bestimmten Gebäude kommt nur der Miethswert des räumlichen Gelasses der Gebäude ohne Rücksicht auf etwa damit verbundene Erwerbwerke oder darin befindliche Maschinen, Geräte u. in Betracht.

Jedes Gebäude ist nach seinem selbstständigen Nutzungswerte zu veranlagern. Die für Räume in verschiedenen Gebäuden mit einer ungetrennten Summe stipulierten Miethserträge sind deshalb nach Verhältnis der in den einzelnen Gebäuden enthaltenen Räume auf jene zu verteilen.

Bei den bisher noch nicht besuerten Baustellen ist außer den Mietzen noch der Zeitpunkt anzugeben, an welchem nach erfolgtem Neubau die Nutzbarkeit eingetreten ist. Dasselbe gilt von dem seit dem 1. April 1876 durch Auf- und Anbau in ihrer Substanz verbesserten Gebäuden. Noch im Bau begriffene Gebäude sind in der Beschreibung nachdrücklich aufzunehmen.

Die Ausfüllung der Formulare ist mit der ausdrücklichen Versicherung abzuschließen, daß die darin enthaltenen Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

In Fällen, wo es sich herausstellen sollte, daß die von dem Gebäudeeigentümer gemachten Angaben unzutreffend sind, würden die zur Richtigstellung erforderlichen Maßnahmen auf Kosten der Eigentümer erfolgen müssen.

Vorstehendes wird den Hausgrundstücks-Besitzern resp. deren Stellvertretern im Stadtgebiet Halle unter Hinweis auf § 13 des Eingangs gedachten Gesetzes mit der Aufforderung bekannt gemacht, den mit der Aufstellung der Gebäudebeschreibungen betrauten Kommissions-Mitgliedern, die mit Legitimationskarten versehen sind, sowohl die Besichtigung der Gebäude-lokalitäten zu gestatten, als auch die Miethskontakte oder, in deren Ermangelung, sonstige die Miethserträge nachweisende Schriftstücke, ferner die Feuerversicherungs-Police und event. das Kaufinstrument auf Erfordern vorzulegen.

Bei dem großen Umfange und bei der gebotenen möglichststen Beschleunigung der für die Veranlagung nötigen Vorarbeiten richten wir an die Hauseigentümer das Ersuchen, durch thunlichstes Entgegenkommen bei den Lokalbesichtigungen und durch das Bereitstellen der vorstehend bezeichneten Nachweise die Arbeit der Herren Deputierten nach Kräften erleichtern zu wollen.

Halle a/S., den 8. März 1878.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Unter dem Pferdebesitze des Handelsmann G. Bornschein im Grundstück Landengasse Nr. 10 hierseits ist die Rauschkrankheit ausgebrochen. Die Polizei-Verwaltung.

Schulangelegenheit.

Wer von den lieben Eltern, welche ihre Kinder zur Aufnahme in die Freischulen des Waisenhauses gemeldet haben, bis zum 20. d. M. noch keinen Aufnahmegericht erhalten hat, kann bei dem besten Willen in diesem Jahre nicht berücksichtigt werden. Für die aufgenommene Kinder bedarf es aber der Armutss-Atteste. Halle, den 13. März 1878.

Aug. Berger, Schulinstructor.

Für ein hiesiges **Produkten- & Expeditions-Geschäft** wird ein junger Mann mit guter Schulbildung als **Lehrling** zu Ostern oder früher gesucht. Offerten unter **K. 100.** durch **Rudolf Mosse, Halle a/S.,** gr. Ulrichsstr. 4. erbeten.

Ein Lehrling findet unter günstiger Bedingung Aufnahme beim **Uhrmacher Julius Meyer, Markt 2/22.**

Ein Lehrling mit den nötigen Schulkenntnissen wird vor. Oftern für ein hiesiges **Holzgeschäft** unter günstigen Bedingungen gesucht.

Selbstgeschriebene Bewerbungen werden unter **H. G. 100** in der **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Halle a/S.,** entgegengenommen.

Einem Schlosserlehrling sucht noch **G. Bruder, Geißstraße 52.**

Einem Lehrling sucht **C. Medler, Klempnermeister.**

Sofort ein **hausburische** gesucht durch **Fr. Kitzsche, gr. Brauhausg. 29.**

Amme gesucht sofort **Schulberg 1.**

Wegen plötzlicher Erkrankung der Köchin wird p. sofort oder zum 1. April ein **tüchtiges Mädchen**, welches neben der Küche auch einige Hausarbeit zu übernehmen hat, gesucht **Alte Frauencade 2 b, 2. Etage.**

Für die Redaktion verantwortlich C. Vohardt. — Expedition im Waisenhaus. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 6 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850, des § 62 der Kreisordnung vom 13. December 1872 und unter Zustimmung der Gemeinde-Verwaltung wird für den Umfang des hiesigen Amtsbezirktes folgendes verordnet:

1. Die Polizei-Verordnung vom 4. September 1870 wird hierdurch aufgehoben und tritt an deren Stelle folgende:

„Jeder Eigentümer eines in der Vorlage **Giebigenstein** liegenden Grundstückes ist verpflichtet, den vor seinem **Hause, Garten, Gehöft oder Acker** liegenden Kaminstein resp. den die Stelle desselben vertretenden Abzugsgraben in den Sommermonaten vom 1. April bis 1. October allwöchentlich zweimal und zwar des Mittwochs und Sonnabends, dagegen in den Wintermonaten vom 1. October bis 1. April wöchentlich einmal des Sonnabends gründlich zu reinigen.“

Fällt auf einen Mittwoch oder Sonnabend ein geleglich gebotener Feiertag, so hat die zu Reinigung an dem diesem Feiertag vorhergehenden Werttag zu erfolgen.

Der beim Reinigen der Kaminsteine und Abzugsgräben aus diesen herausgeworfene Unrath z. darf nicht auf der Straße liegen bleiben, sondern ist sofort zu entfernen.

Vor Häusern, Gärten, Gehöften und Aekern, welche vom Besitzer nicht selbst besocht resp. bewirtschaftet werden, liegt die vorordnete Reinigung der Kaminsteine und Abzugsgräben dennoch dem Besitzer ob. Solche Besitzer sollen jedoch berechtigt sein, die Verantwortlichkeit und Verantwortung hinsichtlich der zu Reinigung einem ihrer Mieter oder Pächter, mit deren Einverständnis zu übertragen; es hat der betreffende Besitzer und Mieter oder Pächter aber dann die Verpflichtung, dem Amts-Vorsteher von einer solchen Uebertragung resp. Uebernahme Anzeige zu machen, damit im event. Falle der Mieter oder Pächter zur Verantwortung und Bestrafung gezogen werden kann. So lange die vorerwähnte Anzeige nicht gehörig gemacht ist, bleibt der Besitzer allein verantwortlich.“

2. Die unterm 29. August 1875 sub 2 erlassene Polizei-Verordnung wird hierdurch gleichfalls aufgehoben und treten an deren Stelle folgende:

a) Das zu gewerblichen und Wirtschaftszwecken benutzte Wasser aus Häusern und Gehöften, sowie das Wasser aus Brunnen darf nur dann, wenn es durch regelmäßige (gepflasterte) Gassen — Kaminsteine — weiter geleitet wird, überführende Flüssigkeiten aber überhaupt nicht auf Straßen, Plätze, Wege oder in die Gassen **geschüttet** resp. **geworfen** werden.“

Für die pünktliche Befolgung dieser Verordnung werden die **Besitzer** der betreffenden Häuser, Gehöfte und Brunnen **allein** verantwortlich, gleichviel ob sie selbst, ihre Familien-Angehörigen, Diensthöten oder einer ihrer Mieter resp. Pächter, deren Familien-Mitglieder oder Dienstboten die nach Vorstehendem strafbare Handlung begehen.

b) Das zu gewerblichen und Wirtschaftszwecken benutzte Wasser aus Häusern und Gehöften, sowie das Wasser aus Brunnen darf nur dann, wenn es durch regelmäßige (gepflasterte) Gassen — Kaminsteine — weiter geleitet wird, überführende Flüssigkeiten, Wirtschaftsfälle oder Unrath dürfen aber überhaupt nicht auf Straßen, Plätze, Wege oder in die Gassen **geschüttet** resp. **geworfen** werden.“

3. Die Ableitung der zu gewerblichen und Wirtschaftszwecken benutzten Wasser aus Häusern, Gehöften und Gärten über oder durch die Bürgersteige und Fußwege nach den Straßeneinmündungen resp. Abzugsgräben hat nicht mehr durch **offene** Gassen — Kaminsteine —, sondern durch gemauerte, mit festem Bohlenbelag gedeckte Kanäle zu erfolgen.

Die Oberfläche dieser Bohlenbeläge muß, um den Verkehr nicht zu hindern, genau in das Niveau des unmittelbar an den Kanal grenzenden Theiles des Bürgersteiges resp. Fußweges fallen; zu dem Zweck sind die Kanalwände bis zum bezeichneten Niveau zu führen und die Bohlenbeläge in die Kanalwände entsprechend tief einzulassen.

Die bis zum Erlaß dieser Verordnung angelegten und bestehenden **offenen** Gassen und Kaminsteine durch die Bürgersteige resp. Fußwege sind bis zum **1. Juli 1878** zu beiseitigen und im Bedürfnisfall durch vorchriftsmäßige Kanäle zu ersetzen.

Auf die Reinigung der vorbezeichneten Kanäle resp. der zur Zeit noch bestehenden Gassen und Kaminsteine findet die oben sub 1 erlassene Polizei-Verordnung im vollen Umfang gleichfalls Anwendung.

Zu verordnungen resp. Uebertretungen der obigen Polizei-Verordnungen ad 1 bis 3 werden mit Geldbuße bis zu **neun Mark** oder mit verhältnismäßiger Haft bestraft.

Giebigenstein, den 13. März 1878.

Der Amts-Vorsteher. Sridde.

Ein junger Mann, gewandt, mit guter Handschrift, wolle seine Dienste und Gehaltsforderung zu **R. 103** postlagernd Postamt 2 niederlegen.

Mädchen auf Hofen geist lacht Landwehrstr. 11 a, III.

Ein **anständiges Hausmädchen**, welches zugleich Lust zum Nähen hat, wird z. 1. April gesucht; Näheres **P. Raude, Schillerhof 18**.

Ein **aust. gew. j. Mädchen** v. außerh. sucht Stell. als **Bausenemann**; nah. gr. Berlin 14, p.

Tüchtige Mädchen u. gesunde **Ammen** v. 2, 3 — 4 Woch. gefüllt, wünsch. sof. Stellen durch **Frau Wölscher, Kuttelshof 5.**

Köchin, Haus- u. Viehmädchen finden Stellen durch **Frau Wölscher, Kuttelshof 5.**

Tücht. Mädchen finden gute Stellen durch **Frau Schimpf, Breudenplan 5, I.**

Köchin, Haus- u. Stubenmädchen such. Stellen. Näheres **fr. Meerbothe, Martinsg. 13.**

Eine Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Wasserleitung u., ist per April zu vermieten gr. Klausstraße 8 im Cigarrenladen.

Eine **Wohnung** zu 50 % an **hinderlofen** Leute zu vermieten. Zu erf. Exped. d. Bl.

Eine **freundl. Wohnung** von **Stube, Kammer, Küche (50 %)** zum 1. April an stille Leute zu vermieten **Weidenplan 4.**

St., K., R., St. mit Wasserl. zu 36 u. 46 %, kleinere zu 25 % **Landwischstr. 16.**

Niederlagsräume, eine Scheune, zu **Feu- u. Strohhelsgeschäft** passend, zu vermieten im **Gasthof zum gold. Schiffchen**, gr. Ulrichstraße 36.

Für einen **älteren Herrn** oder **Dame** ist eine **Deletage**, gesund und gut bezogene **Stube** nebst **Küche u. R.** per 1. April billig abzugeben. Näheres **Parz 10a, Hof 1.**

Ein **Baden** mit **Wohnung** wird in **leibhaftig** **Ogend** **Sobanni** zu m. gesucht. **Näh. Exped.**

2 Stuben, K., R. verm. Lindenstraße 4.

1 Wohnung zu **42 %** verm. Spitze 20.

1 Wohnung zu **60 %** Vincenzstraße 5.

Logis zu **56 u. 32 %** verm. Unterberg 5.

Keller-Wohnung zu vermieten **Vindenstr. 5.**

Kl. freemb. Wohnung **Dachritzgasse 13, I.**

Stube, 2 R., 1 K. 1. April **Wronnos. 10b.**

Eine **Werkstatt** für **Waldgehirn, Schloffer** l. sofort bezogen w. **Schmerzstraße 30.**

Wohnung zu **48 %** verm. **Karlstraße 12.**

Eine möblierte Stube zu vermieten **Marktplatz Nr. 5.**

Kl. möbl. Stube **Leipzigerstr. 7, III r.**

Möbl. Zimmer am 1. April zu vermieten **gr. Märkerstraße 10, I.**

Ein **elegant möbliertes Zimmer**, mit oder ohne **Bett**, sofort oder später zu vermieten **gr. Ulrichstraße 4, 1. Tr.**

Eine **elegante möblierte Stube** und **Schlafstube** vis-à-vis dem landwirtschaftlichen Institutsgarten, **sofort** oder später zu beziehen **Wilhelmsstraße 37, parterre.**

Eine **freundl. möbl. Stube**, parterre, zum 1. April zu beziehen **Niemeyerstraße 6.**

Ein **gr. m. Z.** (Wohnzimmer), ruh. Haus, **findet** **Sam.** zu verm. **fr. Brauhausg. 21, I.**

Möbl. St. m. Bett v. an einem **Herrn** **Kanenberg 1, II.**

3. Mann findet **Logis** **Geißstr. 52, Hof.**

Anst. Schlafst. mit **Rot** **Schulzstraße 1.**

Anst. Schlafst. m. K. **Kandwehrstr. 17, Hof I.**

Eine **Wohnung** von 3 — 4 Stuben, **Kammer, Küche** und **sonst. Zubehör**, **Einfahrt**, **Niederlagsräume** u. **Schallung**, nicht zu weit vom **Markt**, wird zum 1. October c. zu **mieten** gesucht, **wemöglich** auf einem **Deonomie-Grundstück**. **Offerten** unter **Nr. 1208** an die **Annoncen-Expedition** von **Nr. Trefft** hier.

Ein **Candidat** **sucht** ein **möglichst tücht. gelegenes Logis**, **Stube** u. **Kammer**, am liebsten **nicht in der inneren Stadt**, per 1. April zu **mieten** und zu **beziehen**. **Nr. unter B. C. Exped. d. Bl.**